



Verkündung des Preisträgers des **Schmähpreises** **Internationaler ethecon Dead Planet Award 2026**

12. Oktober 2026¹, Internationaler Tag des indigenen Widerstands

„BLACKROCK ist der größte einzelne Geldgeber der Klimakrise. Während unsere Generation für eine bewohnbare Zukunft kämpft, hält dieses eine Unternehmen mehr Investitionen in fossile Brennstoffe als ganze Länder. Wir akzeptieren keine Zukunft, in der Profit mehr wiegt als Überleben.“

(Fridays for Future International)

Teil 1

Verkündung der **Schmähung** von **Larry Fink, Mitgründer und Vorstandsvorsitzende (CEO) von BLACKROCK/Finanz-Konzern/USA,** mit dem **Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026.**

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie **schmähen** heute, am internationalen Tag des indigenen Widerstands und der Premiere der Dokumentation „Free Leonard Peltier“ (bei Netflix), Laurence Douglas „Larry“ Fink, den Mitgründer und Vorsitzenden des Vorstands des weltgrößten Finanzkonzerns BLACKROCK INC. aus den USA, mit dem **Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026.**

Larry Fink tritt im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise mit Füßen und trägt wesentlich dazu bei, den „Blauen Planeten“ zu ruinieren und in Gefahr zu bringen, zu einem „Toten Planeten“ zu werden. Er fördert in erschreckender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Rassismus, Menschenrechtsverletzungen und soziales Elend.

Larry Fink/BLACKROCK agiert rücksichtslos, durchtrieben, von niederen Motiven geprägt und einzig auf den persönlichen Vorteil bedacht. Sein einziges Kriterium ist der persönliche Vorteil, sein einziges Ziel die Mehrung von Macht und Profit. Für seine Macht- und Profit-Interessen nimmt er Menschenleben ebenso in Kauf wie den fortschreitenden Untergang der Erde zu einem toten, unbewohnbaren Planeten.

Larry Fink zeigt das, was gemeinhin Gier, Skrupellosigkeit und Egoismus genannt wird. Allerdings in einer Dimension, die alles Vorstellbare übersteigt. Während ein gewöhnlicher Verbrecher einzelne Opfer bzw. Opfergruppen schädigt, gefährdet Finks Handeln die Lebensgrundlagen sowohl der heute als auch zukünftig lebenden Menschheit sowie unzähliger Ökosysteme und Biotope.

¹ Der Internationale Tag der indigenen Völker wurde am 23. Dezember 1994 im Rahmen der Internationalen Dekade der indigenen Völker der Welt von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen. Ziel dieser Proklamation ist es, die bedeutenden Fortschritte bei der Förderung und dem Schutz der Rechte indigener Völker anzuerkennen und zu würdigen, die mit der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe für indigene Bevölkerungsgruppen im Jahr 1982 eingeleitet wurden. Diese Gruppe war maßgeblich an der Ausarbeitung der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker beteiligt, die einen universellen Rahmen von Rechten schafft und deren kulturelle, soziale und politische Bedeutung anerkennt.



Larry Fink/BLACKROCK steht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt gegen die Interessen der Menschheit. Vielfach bevorzugt, in herrschende Netzwerke eingebunden und auf großes Kapital gestützt. Stets gut gesichert und geschützt, selbstherrlich und zunehmend keinerlei Gesetzen und Gerichtsbarkeiten unterworfen. Er gehört zu denjenigen, die der Menschheit Krieg, Ausbeutung, Unterdrückung, soziale Not und Umweltzerstörung bescheren.

Larry Fink wird mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026 für sein Handeln und Verhalten persönlich kritisiert und angeprangert. Durchaus auch stellvertretend für alle anderen, die den „Blauen Planeten“ gefährden bzw. dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten heraufbeschwören.

Entsprechend versteht sich der Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen, die Zusammenhänge aufdecken.

Die Schmähung von Larry Fink, dem Mitgründer und Vorstandsvorsitzenden von BLACKROCK INC. aus den USA, mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur parallel stattfindenden Ehrung von Leonard Peltier, dem politischen Gefangenen und Aktivisten für die Rechte der First Nations, mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026.

Teil 2

Weitere Begründung der Schmähung von Larry Fink/BLACKROCK (USA)

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Larry Fink, den Mitbegründer und Voristzenden des Vorstands des weltgrößten Finanz-Konzerns BLACKROCK (USA), mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026 zu schmähern, auf Nachrichtenmeldungen, in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannte Fakten, von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragene Informationen, öffentlich vorliegende Dokumente, Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und von BLACKROCK selbst veröffentlichte Materialien.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und aufschlussreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die betriebsintern und andernorts unter Verschluss gehaltenen bzw. vertuschten und eventuell sogar vernichteten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.



Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des **Internationalen ethecon Dead Planet Award** 2026 an Larry Fink recherchierten Sachverhalten seien beispielhaft genannt:

Während sich Larry Fink/BLACKROCK in jährlichen Briefen an die CEOs der internationalen Konzernwelt als verantwortungsbewusster Mahner inszeniert, fördert er in erschreckendem Umfang genau jene Kräfte, die in aller Welt den Ruin der Lebensgrundlagen der Menschheit, Krieg und Weltkrieg, Ausbeutung, Unterdrückung und soziales Elend etc. vorantreiben. All dies nicht etwa versehentlich, sondern im Rahmen eines Geschäftsmodells, das Profite über Menschenleben stellt. Selbst der ehemalige Leiter für „nachhaltiges Investment“ bei BLACKROCK, Tariq Fancy, bezeichnete das Nachhaltigkeitsprogramm des Konzerns als „gefährliches Placebo“.

Larry Fink/BLACKROCK steuert die Billionen von US-Dollar von Millionen an Maximal-Profiten interessierten Groß- und Kleinanleger*innen in Unternehmen, die die Umwelt und die Gesundheit der Menschen ruinieren, den Frieden gefährden und die sozialen Rechte missachten.

Larry Fink ist verantwortlich für die bereits ab 1988 entwickelte Künstliche Intelligenz ALLADIN (Asset, Liability, Debt and Derivative Investment Network) zur Steuerung der Finanzpolitik von BLACKROCK. ALLADIN hat sich zu einer digitalen Macht entwickelt und damit beeinflusst Larry Fink/BLACKROCK mittlerweile globale Politik und Konzernentscheidungen ebenso wie den Realwert von Währungen, Aktien und Immobilien.

Larry Fink/BLACKROCK finanziert fragwürdige und gefährliche Pipeline-Projekte. Auch solche wie etwa die umstrittene Dakota Access Pipeline und Line 3, gegen die indigene Gemeinschaften seit Jahren protestieren, weil sie heilige Stätten der Menschheit entweihen.

Larry Fink/BLACKROCK hält laut aktuellen Berichten über 400 Milliarden Dollar in Unternehmen der fossilen Brennstoffindustrie, darunter Kohle-, Öl- und Gasförderer weltweit. Es ist der größte einzelne Investor in Kohleprojekte und neue Öl- und Gaserschließungen.

Larry Fink/BLACKROCK ist einer der größten Anteilseigner an Lockheed Martin, Raytheon, Northrop Grumman und anderen Waffenherstellern, deren Produkte in bewaffneten Konflikten weltweit eingesetzt werden, abermillionen Menschenleben fordern, maßlos die Umwelt ruinieren und für unendliches Leid und Elend sorgen.

Larry Fink/BLACKROCK investiert in private Gefängnisbetreiber, die von rassistischer Masseninhaftierung - auch von Kindern und Jugendlichen - profitieren und die überproportional mit Schwarzen und indigenen Menschen belegt sind.

Larry Fink/BLACKROCK hat in den letzten Jahren massiv in Wohnimmobilien investiert, treibt damit Mietpreise in die Höhe und verschärft die Wohnungsnot in zahlreichen Städten weltweit und sorgt entsprechend für Not und Elend.



Über Tochtergesellschaften und Fonds ist Larry Fink/BLACKROCK an der Spekulation mit Nahrungsmitteln und Agrarrohstoffen beteiligt, was zur Preisvolatilität bei Grundnahrungsmitteln beiträgt und Hungerkrisen im Globalen Süden verschärft.

Erwähnt sei auch, dass sich Kuratorium und Vorstand von ethecon bei der Entscheidung zur **Schmä-**
hung von Larry Fink (BLACKROCK) zudem ausdrücklich auf den 1994 vom Permanent Peoples' Tribunal (PPT) verabschiedeten Vorschlag für eine internationale Charta „Menschenrechte und industrielle Gesundheitsgefahren“ und die Charta der allgemeinen Menschenrechte der Vereinten Nationen beziehen.

Teil 3

Erklärung von Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Nach gewissenhafter Prüfung der umfangreich vorliegenden Informationen zu Larry Fink, dem Mitgründer und Vorstandsvorsitzenden des weltgrößten Finanz-Konzerns BLACKROCK (USA), erklären Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie:

In erster Linie verantwortlich für Entscheidungen und Handeln des weltgrößten Finanz-Imperiums BLACKROCK Inc. (USA) ist Larry Fink. Er gründete (zusammen mit anderen) BLACKROCK 1988, leitet den Konzern seitdem und hält etwa ein Prozent der Aktien von BLACKROCK. Mit fast 16 Billionen Dollar (Stand 2026) verwalteten Vermögens übertrifft BLACKROCK die Wirtschaftsleistung aller Länder außer den USA und China. Wäre BLACKROCK ein Staat, käme er auf Platz drei der globalen Wirtschaftsmächte. Mit seiner Künstlichen Intelligenz ALLADIN beeinflusst BLACKROCK den Realwert von Währungen, Aktien und Immobilien ebenso wie das Leben von Milliarden, die Entscheidungen und Entwicklung der Weltwirtschaft und den Kurs ganzer Staaten. Ursprünglich für interne Zwecke entwickelt, wird ALLADIN heute genutzt von Banken, kommerziellen Konzernen, Versicherungen und sogar von Regierungen und staatlichen Aufsichtsbehörden.

Larry Fink vertritt die Interessen der BLACKROCK-Aktionär*innen rücksichtslos, durchtrieben und einzig auf persönliche Macht- und Profitinteressen bedacht. Er handelt abgeschirmt durch Lobbyarmeen und ein Privat-Vermögen in Milliardenhöhe, während Millionen unter den Folgen seiner Geschäftspolitik hungern, ihre Wohnung verlieren oder ihr Land vergiftet sehen. Auf sein Konto gehen zahllose Verbrechen gegen Mensch und Umwelt, er ist wesentlich verantwortlich für den voranschreitenden Ruin der Lebensgrundlagen der Menschheit, für Krieg, Unterdrückung, Ausbeutung und soziales Elend in aller Welt. Larry Fink/BLACKROCK trägt die Verantwortung für das Investment des Finanzkonzerns in u. a. fossile Zerstörung, Rüstung, private Gefängnisse und spekulative Immobilienkäufe. Während er öffentlich Nachhaltigkeit predigt, blockiert der von ihm seit Jahrzehnten geführte Konzern systematisch Aktionärsanträge für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, finanziert umwelt- und klimazerstörende Investments und bezeichnet Kriege als „gut fürs Geschäft“.

Damit ruiniert er den Blauen Planeten in beispielloser Weise und nimmt Elend, Vertreibung und Tod unzähliger Menschen bewusst in Kauf.

Dass Larry Fink/BLACKROCK seine rücksichtslose Geschäftspolitik unter dem Deckmantel wohlklingender Nachhaltigkeitsversprechen betreibt, macht ihn nicht etwa zu einem geläuterten Akteur, sondern zu einem zynischen Heuchler. Seine berühmt gewordene Aussage, BLACKROCK sei kein „Klimapolizist“, entlarvt das ganze Konstrukt des von ihm propagierten „grünen Kapitalismus“ als das, was es ist: Hochgradig gefährliches Greenwashing auf planetarer Ebene. Während er öffentlich über Netto-Null-Ziele doziert, genehmigt sein Konzern tagtäglich Investitionen in neue Kohleminen, Ölbohrungen und Gaspipelines. Er betrügt mit seiner Medien- und Marktmacht die Menschheit in niederträchtiger Weise mit dem Märchen, dass freiwilliges Markthandeln die Klimakatastrophe lösen könne, um genau jenes System aufrechtzuerhalten, das die Probleme verursacht und mit dem er maximale Profite erzielt und auch seine persönliche Macht und seinen persönlichen Reichtum auf unvorstellbare Weise mehrt.

Larry Fink/BLACKROCK steht stellvertretend für jene globale Klasse, die Macht und Profit anstrebt und dafür in finsterner Allianz mit Politik und Wirtschaft Krieg, Ausbeutung, soziale Not und Umweltzerstörung in Kauf nimmt. Vielfach bevorzugt, in herrschende Netzwerke eingebunden und auf unermessliches Kapital gestützt, bewegt er sich in Sphären, die sich inzwischen demokratischer Kontrolle entzogen haben. Stets gut gesichert und geschützt durch Armeen von Anwälten*innen, Lobbyisten*innen und PR-Beratern*innen, selbstherrlich agierend und zunehmend keinerlei Gesetzen und Gerichtsbarkeiten mehr unterworfen. Unübersehbar steht er in einer Reihe mit dem ultrareichen Kapitalisten Warren Buffet, der 2006 im Interview mit der New York Times sagte: „Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.“²

Larry Fink, Mitgründer und Vorsitzender des Vorstands von BLACKROCK ist als größter Vermögensverwalter der Welt kein passiver Akteur, sondern ein aktiver Gestalter dieser zerstörerischen Ordnung mit dem Ziel der Profit-Maximierung. Er ist ihr Architekt. In einer zunehmend auf Profit als einzigem Entscheidungskriterium ausgerichteten Weltordnung tritt er die Interessen der Menschheit mit Füßen und stellt eine Gefahr für die Menschenrechte und die Umwelt, für die Demokratie, den Frieden und die Menschheit insgesamt dar. Er handelt zum Vorteil persönlicher Macht und privater Bereicherung und tritt Moral und Ethik mit Füßen.

Zusammenfassend sieht ethecon im Handeln von Larry Fink, Mitbegründer und CEO des weltgrößten Finanz-Konzerns BLACKROCK, einen schockierenden Beitrag zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten hin zu einem „toten Planeten“. Für diese erschreckende Missachtung und Verletzung menschlicher Ethik **schmäht** ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Larry Fink/BLACKROCK mit dem

² Warren Buffet hat diese Aussage bis heute nicht zurückgenommen. Er wurde von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie 2024 mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award geschmäht.



Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026. Seine Schmähung sei ihm Warnung und sein Handeln uns allen ein abschreckendes Beispiel.

Zugleich setzt sich ethecon zusammen mit den nationalen und internationalen konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen aktiv dafür ein, dass Larry Fink sowie alle anderen verantwortlichen Manager*innen und Großaktionär*innen des Finanz-Konzerns BLACKROCK für ihre Verbrechen gegen menschliche Ethik sowie für die verursachten sozialen und wirtschaftlichen Schäden sowohl als Vertreter*innen des Konzerns als auch persönlich in Haftung genommen, zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden.

Teil 4

Ankündigung Verleihung

Internationale ethecon Awards 2026

ethecon wird den Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026 an Larry Fink, den Mitgründer und Vorstandsvorsitzenden des Finanz-Konzerns BLACKROCK (USA) im Dezember 2026 verleihen.

Parallel dazu ethecon wird der Internationale ethecon Blue Planet Award 2026 an Leonard Peltier (USA), den politischen Gefangenen und Aktivisten für die Rechte der First Nations gehen.

Teil 5

Hintergrund zu den beiden

Internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehende Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Profitdiktat innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in der Wirtschaft und damit in der Gesellschaft. Nötig ist ein Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.



Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten und Handeln im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten und die Verbrechen gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des Ehrenpreises Internationaler ethecon Blue Planet Award und des ethecon **Schmähpreises Internationaler ethecon Dead Planet Award**. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft, für den Erhalt dieser, unserer Welt.

Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der **Internationalen ethecon Dead Planet Award**, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz. Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegengearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung mit Ausnahmen jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft und Politik weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden internationalen ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und danach öffentlich bekannt gemacht.



In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen. Er gehörte zu den ganz großen Künstler*innen des 20./21. Jahrhunderts. Sein Schaffen erstreckte sich von der Malerei bis zur Kinetischen Kunst, von multimedialen Installationen bis zu Performance-Kunst. Er gilt als Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst sowie der Sky-Art. 1958 begründete er zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker die Zeitschrift „ZERO“, die einer der bedeutendsten internationalen Avantgarde-Bewegungen des 20. Jahrhunderts den Namen verlieh.

Die von ihm geschaffenen Preise für den Internationalen ethecon Blue Planet Award reihen sich in seinen bekannten Werkzyklus „Blauer Planet/Blue Planet“ und bildeten die Basis der im Jahr 2005 gestarteten Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie im Rahmen des internationalen ethecon Blue Planet Project, die bis seinem Tod 2014 andauerte.

Nachdem Piene im Jahr 2009 letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen eigenen Charakter.

2019 ging ethecon einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in den öffentlichen Raum. Das großflächige „Mural“ gestaltete Klaus Klinger. Die Preistrophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie einen von Klaus Klinger signiertes Kunstfoto des Wandbildes.

Die Trophäen der Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas. In den Werken von Pohl materialisierten sich die Zerbrechlichkeit unseres Planeten, die drohenden Gefahren des Ruins sowie die Handlungsmöglichkeiten zur Rettung gleichermaßen.



Die Trophäe 2024 wurde von der Künstlerin Mechthild Hartung entworfen. Die auf der Trophäe dargestellten eingehakten Arme symbolisieren Solidarität und das gemeinsame Handeln, welches heute im Kampf um den Erhalt unseres blauen Planeten wichtiger denn je ist.

Die aktuelle Trophäe für den Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 an Leonard Peltier wird wieder von Günter Pohl geschaffen werden.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige **Schmähtrophäe** des **Internationalen ethecon Dead Planet Award**. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich im Sinne des drohenden Ruins als „Toter Planet“ verfremdeten Globus. Die Gestaltung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, sondern von einem Jugendlichen, auf dessen Schultern als Vertreter seiner und der nach ihm kommenden Generationen die ganz Not der Zerstörung unseres „Blauen Planeten“ lastet. Damit wird der **Schmähtrophäe** zwar Bedeutung und Mahnkraft verliehen, aber es wird auch vermieden, dass mit der Trophäe des **Internationalen ethecon Dead Planet Award** ein Wertstück entsteht. Zumal es an Personen verliehen wird, die eine solche Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient haben.

Bezeichnend ist übrigens, dass die mit dem **Internationalen ethecon Dead Planet Award** angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Trophäe in aller Regel verweigern und missachten. Nicht eine*r der **Geschmähte** hat in der mehr als zwanzigjährigen Geschichte der Verleihung des **internationalen ethecon Schmähpriests** die Trophäe persönlich entgegengenommen und sich öffentlich der damit verbundenen Kritik gestellt. Bestenfalls konnte der Globus einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Oft wurde ethecon sogar Zeuge der Zerstörung der **Schmähpriest-Trophäe** durch Sicherheitsbedienstete.

Teil 6

Weitere Informationen

zu den Preisen und zur Stiftung

Kontakt

Leonie Schnura

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Sitz der Stiftung

Berlin / Deutschland



Postanschrift

Postfach 15 04 18

40081 Düsseldorf

Deutschland

Hausanschrift Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 (0)211 - 26 11 210

Fax +49 (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Facebook ethecon stiftung

Youtube ethecon stiftung

BlueSky ethecon stiftung

Mitglieder des Kuratoriums (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Beutler, Angela / Ökonomin (i.R.) / Hamburg
- > Kampkötter, Nina / Sozialarbeiterin / Düsseldorf
- > Pehrke, Jan / Journalist / Düsseldorf
- > Peikert, Detlef / EDV Kaufmann (i.R.) / Aachen
- > Schnura, Anabel / Sozialpädagogin / Düsseldorf
- > Schnura, Christiane / Sozialpädagogin (i.R.) / Düsseldorf
- > Schnura, Leonie / Soz. Päd. / Düsseldorf
- > Teuber, Wolfgang / Starkstromelektriker, Journalist (i.R.) / Salzgitter-Bad

Mitglieder des Vorstands (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Köhler-Schnura, Axel / Betriebswirt / Düsseldorf
- > Leger, Klaus / Kaufmann / Münster
- > Rehmann, Gudrun / Journalistin / Detmold

Mission

„Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

ethecon



- > tritt entsprechend grundlegender ethisch-menschlicher Prinzipien ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz in Wirtschaft und Gesellschaft;
- > arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit;
- > ist parteipolitisch, konfessionell und finanziell unabhängig;
- > ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich;
- > sieht den Schlüssel zur Lösung der ethischen, ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Finanzen

ethecon ist eine Stiftung „von unten“. Sie baut nicht auf Zustiftungen Reicher und Vermögender und auch nicht auf staatliche, kirchliche und/oder institutionelle Gelder, sondern auf Ehrenamtlichkeit und Finanzierung durch (Klein)Spenden, Förderbeiträge und kleinere und kleine Zustiftungen vieler engagierter Menschen. Alle Zuwendungen werden entsprechend der Stiftungs- und Steuergesetzgebung gehandhabt. In den Jahresberichten informiert ethecon umfassend über die Finanzen.

Spenden

PayPal

Bezahl-Link auf der Internetseite www.ethecon.org

EthikBank (International Bank Account)

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536

Zustiftungen

ab 5 Tsd. Euro oder ab 20 Euro monatlich per Überweisung oder Lastschrift

(bei Fragen: +49 (0)211 - 26 11 210/axel@koehler-schnura.de)